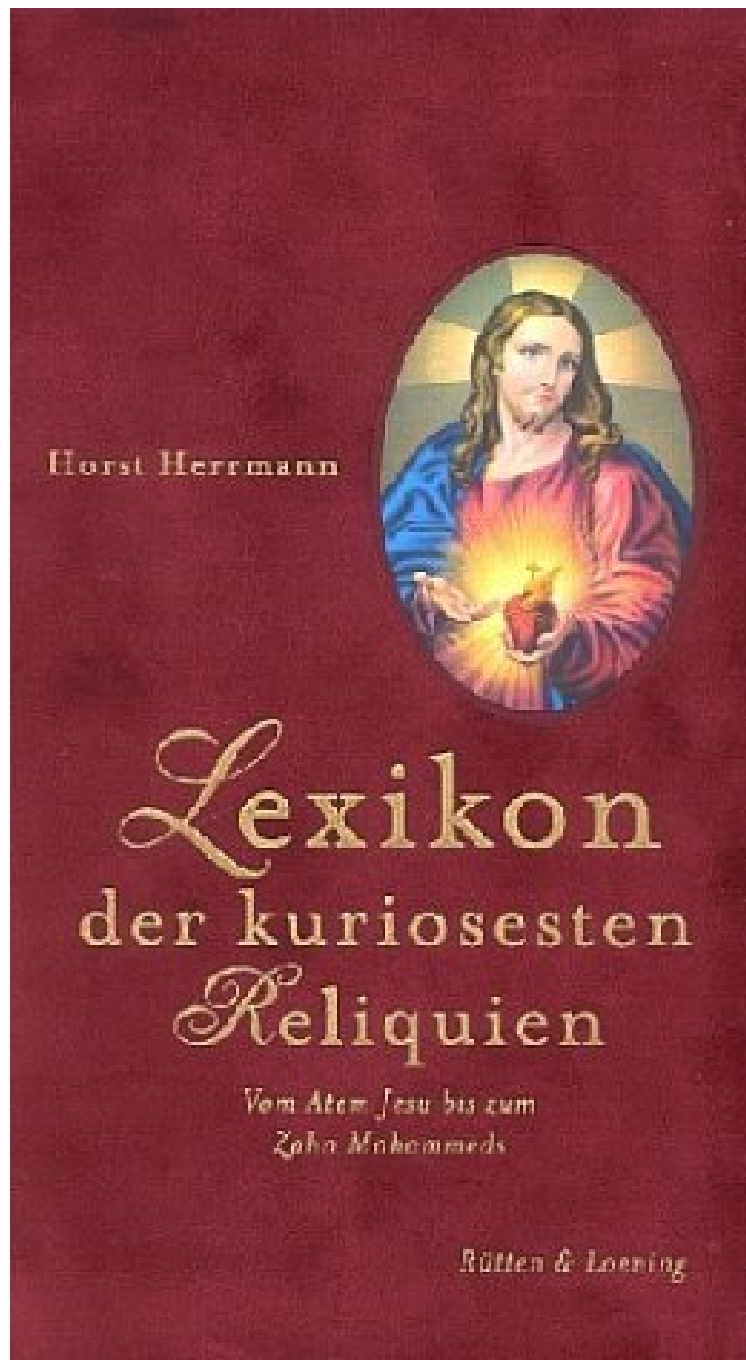


(Free) Lexikon der kuriosesten Reliquien: Vom Atem Jesu bis zum Zahn Mohammeds

Lexikon der kuriosesten Reliquien: Vom Atem Jesu bis zum Zahn Mohammeds

Von Horst Herrmann

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #356952 in BcherVerffentlicht am: 2003-03-01Abmessungen: 8.82 x .91b x 5.351, Einband: Gebundene Ausgabe235 Seiten | File size: 19.Mb

Von Horst Herrmann : Lexikon der kuriosesten Reliquien: Vom Atem Jesu bis zum Zahn Mohammeds before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lexikon der kuriosesten Reliquien: Vom Atem Jesu bis zum Zahn Mohammeds:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mittelmigVon Harald Dmgenwar nicht das was ich mir versprochen, keine Weiterempfehlung. Mehr ist nicht zu sagen mehr ist nicht zu sagen ende10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wunderliches BuchVon HefeDas Lexikon ist wunderschön. Der Titel ist in Goldlettern in den Samtbezug geprägt und mit einem kitschigen Herzjesusbild verziert. Die Bindung ist erstklassig und auch das Lesebändchen macht das Buch zu einem Schmuckstück für Bibliophile.Horst Herrmann hat wirklich kuriose Reliquien aufgefunden gemacht, ob es die Eier des Heiligen Geistes sind oder Federn vom Hahn der dreimal krachte. Man staunt und ämsiert sich, ob auf die dreizehn bekannten Vorhute Jesu eingegangen wird oder auf das Umstandskleid Marias.Leider fehlt oft ein Hinweis, wo man sich die Reliquien heute ansehen kann. So wird zwar geschrieben, dass 180 n. Chr. noch Reste der Arche Noah auf den Bergen Arabiens gezeigt worden seien. Es steht aber nicht im Lexikon, dass man Teile der angeblichen Planken heute im Museum in Etschmiadsin nahe Jerewan in Armenien bestaunen kann. Es wäre natürlich eine unglaubliche Recherchearbeit, den Reliquien und ihrem Verbleib bis in die heutige Zeit nachzugehen, und doch wäre das Buch so für die Freunde des Kuriosen nützlicher. Der Autor gibt an, dass er sich auch an Touristen wenden möchte. Für die jedoch sind die Angaben zu knapp.Es ist anzunehmen, dass das Buch hauptsächlich von Menschen gekauft wird, die ohnehin keine Reliquienverehrer sind. Reliquiengläubige greifen wohl eher zur "Legenda Aurea" als zu diesem Lexikon. Daher verwirrt der aufklärerische Impetus des Buches. Herrmann ruft zur Entrümpelung der Kirchen auf und appelliert an die Geistlichen, sich vom Reliquienkult zu distanzieren. Das Mittelalter wird als "schausüchtig" abqualifiziert. Im Lexikon vermischen sich bei Herrmann die Freude am Kuriosen und der Ekel davor. Der wäre nicht nötig und wirkt etwas antiquiert.Trotz dieser Kritikpunkte ist das "Lexikon der kuriosesten Reliquien" ein Prachtstück für den Freund kurioser Bücher!11 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So etwas gab es noch nie!Von Ein KundeKurios, etwas mehr über magische Verhaltensweisen und heilige Reste zu erfahren. Beispiele sind: Milch Mariens im Fläschchen, 13 Vorhute Jesu, verschiedene (noch heute verehrte) Köpfe eines einzigen Heiligen und so fort. Man glaubt es nicht, was alles möglich war und ist. Denn noch immer trennt sich die Kirche nicht von Berresten, die zweifelsfrei unecht sind. Und was ist von solchen "Reliquien" zu halten wie dem Seufzer des hl. Joseph (als er sich beim Schreiner auf den Finger haute), der ägyptischen Finsternis in Flaschen, dem Hauch Jesu (auch in der Flasche aufbewahrt)? Hier liegt nicht nur ein Lexikon mit gut 200 Ämsanten und "Quizfragen" Stichwörtern vor, sondern ein gründlich recherchiertes Werk, das Schule machen wird. Unbedingt lesens- und verschenkenenswert!

KurzbeschreibungVom Arm des Tufers Johannes bis zur Zehe des heiligen Christophorus: Ein einzigartiges Lexikon über Unglaubliches und Wundersames In der Theologie bezeichnet man Reliquien als Überbleibsel von verehrungswürdigen Gegenständen oder von Heiligen und Seligen. Doch allein vom Kreuz Jesu blieb angeblich so viel übrig, da man aus den Holzsplittern ein ganzes Schiff bauen konnte. Reliquien waren für die Gläubigen unerlässlich, glaubte man doch, durch sie und ihre Verehrung Gott nahe zu sein. Nicht zuletzt daher versuchten Bischöfe und Klöster, möglichst viele Reliquien in ihren Besitz zu bringen. Mancherorts entstanden wahre Fläschchenwerkstätten, was eine wundersame Vermehrung von Reliquien zur Folge hatte. So werden dem heiligen Stephan dreizehn Arme zugeschrieben. Es wurden auch heraus bizzare Reliquien erfunden, wie z. B. die Schwanzfeder des als Taube dargestellten Heiligen Geistes. Wo immer Reliquien verehrt wurden, begegneten sich Himmel und Erde. Dieses Lexikon der besonderen Art - in der bewährten samtigen Geschenkausstattung - gibt einen überst Ämsanten und fundierten Einblick in das Kuriositätenkabinett der Reliquien aus aller Welt. Aus dem Inhalt: Abendmahlsbrot; Arm des heiligen Lazarus; Bart des Noah; Bundeslade aus dem Tempel Salomons; Daumen des heiligen Johannes; Dornenkrone Jesu; Geldbeutel Judas; Grabtuch Jesu; Haare Mariens; Kot der Palmesel; Krippe Jesu; Milch Mariens; Tränen Jesu; Zahn Mohammeds